



Franck-Haus



Susu Gorth



Johann Nußbächer



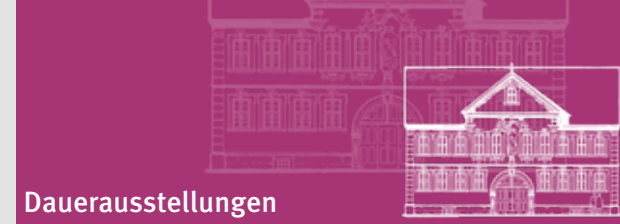
Reinhard Zimmermann



Elke Zimmermann



Marianne Goldstein



Dauerausstellungen

Kultur im Franck-Haus

DER STADT MARKTHEIDENFELD

2018



★20 JAHRE

Franck-Haus

07.07. – 03.09.2018 | Das Franck-Haus: Ein blaues Wunder für Marktheidenfeld – vom Bürgerhaus zum Kulturzentrum

Dokumentation anlässlich des 20-jährigen Jubiläums |

Historischer Verein Marktheidenfeld und Umgebung e.V.



G Als der Weinhändler Franz Valentin Franck im Jahr 1745 sein smalteblaues „Palais“ erbauen ließ, war nicht zu ahnen, dass sich das spätbarocke Gebäude einmal als renommiertes Kulturzentrum etablieren wird. 1998 konnte die grundlegende Sanierung des Bau-denkmals abgeschlossen werden, erste Ausstellungen folgten. Über 200 wechselnde Ausstellungen aus Kunst und Geschichte haben dem Franck-Haus in den letzten 20 Jahren ihren Stempel aufgedrückt.

Der Historische Verein Marktheidenfeld und Umgebung e. V. erinnert in seiner aus Archivmaterial zusammengestellten Schau an die bewegte Geschichte des Franck-Hauses, die ersten Schritte hin zum Kulturzentrum und das 20-jährige Jubiläum als Stätte für Kultur, Kunst und Bildung.

23.06. – 19.08.2018 | Skulptur, Objekt, Installation

Bildhauerei | **Susu Gorth, München**

A Die Künstlerin verwendet für ihre Arbeiten alltägliche Gebrauchsmaterialien. Durch ihre flexible und teilweise von Zufall bestimmte Arbeitsweise erfahren z.B. Schaumstoff und Bauschaum eine Umwertung und Veredelung. Sie werden zu komplexen Strukturen und Oberflächen verarbeitet. Susu Gorth setzt sich inhaltlich mit der Entstehung von symbolischen Werten auseinander. Thematisiert wird der Widerspruch von Symbol- und Materialwert, er wird gleichermaßen zitiert und entlarvt.

25.08. – 30.09.2018 | Der harte Kern der Schönheit

Malerei, Grafik, Zeichnung | **Johann Nußbächer, Lengfurt**

A Johann Nußbächer ist Maler, Grafiker und Zeichner. Der gebürtige Oberpfälzer wurde bei Regensburg geboren, er lebt und arbeitet seit über 30 Jahren im ehemaligen Schulhaus in Lengfurt. Sein breit aufgestelltes Oeuvre, welches in nationalen und internationalen Ausstellungen gezeigt wird, besteht aus verschiedenen Werkgruppen von Malerei, einem umfangreichen druckgrafischen Werk sowie figürlich-expressiven Zeichnungen. Seine bekanntesten malerischen Werke sind die „Arbeiten in Lack“. Die neueste Werkgruppe, Malerei mit verblüffend dreidimensionaler Wirkung, trägt den Titel „reale fiction“.

15.09. – 04.11.2018 | Augenweide – Augenweite:

Die Magie des Augenblicks

Malerei + Skulpturen | **Reinhard und Elke Zimmermann, Arberg-Mörsach**

G Reinhard Zimmermann ist als freier akademischer Maler in vielfältigen künstlerischen Genres zu Hause. Im Geist unserer Zeit kündigt Zimmermanns Malerei von asketischer Ekstase und sinnlicher Leidenschaft, in einem dionysischen Sinn gar von rauschhafter Entfesselung. Seine Bilder, die stets zwischen Gegenständlichem und Abstraktem oszillieren, leben gleichermaßen von feinnerviger Kalligraphie und impulsivem Temperament.

Elke Zimmermann, Bildhauerin mit musikalischen Wurzeln, schafft bevorzugt Bronzeplastiken. Zu den ausgesprochenen Qualitäten der Bildhauerin gehört es, kurze unwiederbringliche Augenblicke einfrieren zu können.

20.10. – 30.12.2018 | Kunstpreis 2018 der Stadt Marktheidenfeld

A Der Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld wird alle zwei Jahre zu wechselnden Themen und Techniken ausgeschrieben. 2018 wird der begehrte Preis zum elften Mal vergeben und ein Preisträger in der Technik Zeichnung gesucht. In der Kunstpreis-Ausstellung werden neben dem Gewinnerbild alle weiteren von der Jury ausgewählten Wettbewerbsbeiträge zu sehen sein. Die Besucher der Ausstellung können unter den ausgestellten Werken ihren Publikumsfavoriten wählen. Bei der Finissage werden der Kunstpreisträger und der Publikumspreisträger bekannt gegeben und prämiert.

17.11. – 30.12.2018 | Phantasien in Farben

Malerei, Ton | **Marianne Goldstein, Marktheidenfeld**

G Kunst entsteht – im Kopf – im Herzen – in der Seele. Deshalb sind Bilder auch ein Spiegelbild dessen, was in einem Künstler vor sich geht. Malen ist mehr als nur ein Arbeiten auf Leinwand, Papier oder Holz. Die Beschäftigung mit diesen Materialien bedeutet Marianne Goldstein ein „sich Einlassen“ auf bildnerische Prozesse. Malen ist für die Marktheidenfelder Künstlerin ein Spiel mit Farben und Material in einem emotionalen Umfeld. Das Material ist daher nicht nur die Basis der Kunst, sondern es wird durch den künstlerischen Schaffensvorgang selbst zum künstlerischen Element. Ton wird zur Gestalt und Leinwand zu Poesie. Durch Pigmente, Sand, Rost oder Gesteinsmehl entstehen Artefakte, die Rückschlüsse auf ihre Entstehung zulassen.

Die „kleinste Bibliothek der Welt“

Im Jahr 2005 erbe die Stadt Marktheidenfeld eine Sammlung von „Miniaturhandschriften“. Sie wurden von dem aus Lengfurt stammenden Valentin Kaufmann (1891-1965) gefertigt. Neben beschriebenen Streichhölzern, Knöpfen und Briefmarken hinterließ Kaufmann auch zehn handgeschriebene und sorgsam gebundene Miniaturbücher – die „kleinste Bibliothek der Welt“. Einige Stücke der Sammlung, die im Stadtarchiv von Marktheidenfeld aufbewahrt werden, sind in einer Vitrine ausgestellt.

Informationsraum zu Leben und Werk des Malers Hermann Gradl

Hermann Gradl (1883-1964) wurde in Marktheidenfeld geboren. Der Kunstprofessor und spätere Direktor der Akademie für Bildende Künste in Nürnberg (1940-1945) blieb seiner Geburtsstadt verbunden. Ein Vermächtnis sollte mit Ölbildern und Grafiken nach seinem Tod die Grundlage zu einer Dauerausstellung schaffen. 1983 erfolgte eine Werkschau, der Maler rückte stärker ins öffentliche Bewusstsein und es setzte eine kritische Betrachtung Gradls ein. Dieser war in der NS-Diktatur als Lieblingslandschaftsmaler Adolf Hitlers gepriesen worden. Die Idee einer Dauerausstellung wurde aufgegeben. Seit dem Jahr 2000 gibt es einen Informationsraum zum Leben und Werk Hermann Gradls. Dort wird seine Karriere unter den Bedingungen der nationalsozialistischen Kunstdiktatur dargestellt.

Schauschmiede

Überwiegend ländlich und handwerklich war Marktheidenfeld bis in die fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts geprägt. Die Schmiedewerkstatt, die der Historische Verein Marktheidenfeld und Umgebung e.V. in einer ehemaligen Scheune im Hinterhof des städtischen Kulturzentrums eingerichtet hat, vermittelt davon einen Eindruck. Die Ausstellung zeigt, wie das Schmiedehandwerk einst ausgeübt wurde. Das Inventar mit Esse, Amboss, Hämmern und Zangen stammt aus der Alten Schmiede an der Bronnbacher Straße, deren Räume nach der Sanierung heute von der Volkshochschule genutzt werden.

Die Dauerausstellungen können während der Öffnungszeiten der Ausstellungen besucht werden.

A Ausstellungsbereich **G** Galeriebereich

AUSSTELLUNGSPROGRAMM 2018



Kulturzentrum Franck-Haus

Unser Franck-Haus, im Jahr 1745 als Bürgerhaus der Barockzeit errichtet, feiert 2018 sein 20-jähriges Jubiläum als Kulturzentrum. Das wird mit 20 Veranstaltungen – darunter die hier vorgestellten Ausstellungen – gefeiert. 1987 in den Besitz der Stadt gekommen, wurde das Haus ab 1994 mit hohem finanziellem Aufwand saniert. Seit 1998 nutzt Marktheidenfeld das Franck-Haus als Kulturzentrum. Neben wechselnden Kunst- und Themasausstellungen in den beiden Ausstellungsbereichen finden Konzerte, Lesungen und Trauungen im Festsaal und im Innenhof statt. Eng mit dem Franck-Haus verbunden ist die jährlich wechselnde Ausschreibung von zwei Wettbewerben:

Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld



Der Kunstpreis der Stadt Marktheidenfeld wird zu wechselnden Themen und Techniken ausgelobt. Erstmals wurde er 1998 vergeben, zeitgleich zur Eröffnung des Franck-Hauses und zum 50-jährigen Jubiläum der Stadterhebung Marktheidenfelds. Unter den eingereichten Arbeiten wählt eine Jury die Bilder aus, die in der Kunstpreis-Ausstellung im Franck-Haus öffentlich gezeigt werden. Gleichzeitig bestimmt sie den Kunstpreisträger. Ein Publikumspreisträger wird unabhängig vom Votum der Jury von den Besuchern der Ausstellung gewählt. Beide Preisträger werden am letzten Ausstellungstag bekannt gegeben. Die Preisgelder in Höhe von 2.000 Euro für den Kunstpreis und 500 Euro für den Publikumspreis werden von Sponsoren gestiftet. Am Wettbewerb teilnehmen können Künstler mit Wohnsitz im Regierungsbezirk Unterfranken und im Main-Tauber-Kreis. Einzelheiten zum Wettbewerb 2018 werden im Frühjahr bekannt gegeben.

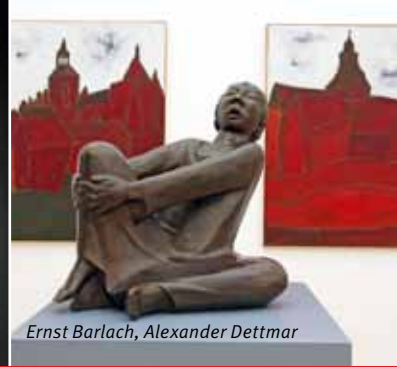
„Der Meefisch“ – Preis für Bilderbuchillustration



Seit Herbst 2005 wird „Der Meefisch“ vergeben. Der Preis für Bilderbuchillustrationen wird von der Stadt Marktheidenfeld im Wechsel mit dem Kunstpreis ausgeschrieben und in Kooperation mit dem Würzburger Kinder- und Jugendbuchverlag Arena verliehen. Mit dem „Meefisch“ wird das beste unveröffentlichte Bilderbuchprojekt ausgezeichnet. Ähnlich wie beim Kunstpreis wählen die Besucher außerdem einen Publikumspreis im Rahmen der Ausstellung mit ausgewählten Wettbewerbsbeiträgen. Das mit dem „Meefisch“ ausgezeichnete Bilderbuch gewinnt ein Preisgeld von 2.000 Euro und wird im Arena Verlag publiziert. Der Publikumspreis ist mit 500 Euro dotiert. Die nächste Ausschreibung findet 2019 statt. Weitere Informationen finden Sie unter www.der-meefisch.de.



Marc Peschke



Ernst Barlach, Alexander Dettmar



Friedhard Meyer



Toni Wombacher



Ramona Müller-Hamleh



Gregor Märker



13.01. – 11.03.2018 | The Cubes

Fotoobjekte | **Marc Peschke, Wertheim und Hamburg**

G Marc Peschke war viele Jahre als Galerist, Kulturjournalist und Kurator aktiv, bevor er mit eigenen fotografischen Serien an die Öffentlichkeit trat. Seine Arbeiten lösen sich weit von den klassischen Stilmitteln der Fotografie und Fotokunst. In Peschkes Fotoobjekten geht es um Abstraktion, Transformation und Verschlüsselung des Vorgefundenen. Die sechseckigen, gefrästen Arbeiten – deren raumgreifender Illusionismus immer wieder fasziniert – lassen den Betrachter zum Zeugen eines inhaltlich komplexen Spiels werden. Unter anderem thematisiert die Serie „The Cubes“ die Transformationen in unseren Städten: Plakatabrisse, Architekturdetails und Blicke in Leerstände sind wiederkehrende Sujets der Fotoobjekte, bei denen es stets auch um die Auflösung von Vorstellungen über Fotografie geht.

27.01. – 08.04.2018 | Zwiesprache

Skulpturen | **Ernst Barlach**

Malerei | **Alexander Dettmar**

A Ausstellung zum Jubiläum 20 Jahre Franck-Haus in Zusammenarbeit mit der Ernst-Barlach-Museumsgesellschaft Hamburg

Den Bildern des Malers Alexander Dettmar stehen in der Ausstellung die Plastiken des expressionistischen Bildhauers Ernst Barlach gegenüber. Im Franck-Haus treffen die ruhigen, meist menschenleeren und auf wenige Farben reduzierten Stadtansichten Dettmars auf die stark konzentrierten und in sich ruhenden Menschenbilder Ernst Barlachs. Beide Werkgruppen schwingen so fein miteinander, dass der Betrachter den Eindruck gewinnt, als habe Dettmar seine Stadtland-

schaften als „Auftrittsorte“ für die Plastiken Ernst Barlachs geschaffen. Beide Künstler begreifen ihre Kunst als Übersetzungsvorgang, allein in der Kunst wird ihnen das Verhältnis von Innen und Außen spürbar. In einem intensiven Wahrnehmungsprozess erfassen sie die Welt der Dinge und filtern alles Überflüssige und Nebensächliche heraus. Übrig bleibt die auf das Wesentliche reduzierte Erscheinung.

17.03. – 29.04.2018 | Jenseits der Worte

Acryl-Nadeltechnik | **Friedhard Meyer, Bad Neustadt**

G Die Farbräume von Friedhard Meyer sind das Ergebnis farblicher Intuition, weniger das Resultat mathematisch-geometrischer Überlegungen, wie in der Konkreten Kunst proklamiert. Was den Künstler fasziniert, wonach er sucht, ist das Geheimnisvolle der Farbe und der Farbempfindung.

Meyers Bilder haben eine Botschaft, die über das farbige-formale Ereignis des Bildes hinausreicht. Es ist die Erfahrung der Stille, der Einfachheit und der meditativen Versenkung, die diese Farbräume vermitteln. Er arbeitet in einer selbstentwickelten Acryl-Nadeltechnik: Seine Bildoberflächen werden einzig durch vertikales Aufsetzen eines 10 cm breiten Flachpinsels erzeugt und erhalten so ein markantes Alleinstellungsmerkmal.

28.04. – 10.06.2018 | Linie Fläche Form

Kunstpreisträgerinnen 2016 | **Toni Wombacher und Ramona Müller-Hamleh**

A Toni Wombacher arbeitet in der Regel konzeptionell an einem Thema. Für die Ausstellung in Marktheidenfeld „Linie Fläche Form“ bringt sie Bilderserien mit, die um bestimmte Themen kreisen. Unter anderem befasst sie sich mit der Erfahrung des Verlusts eines geliebten Menschen. Ihre farbintensiven Bilder sind jedoch nicht intim, sondern abstrakt umgesetzt. In weiteren Arbeiten spielt die Künstlerin mit Überlagerungen und Transparenz.

Ramona Müller-Hamleh liebt Herausforderungen und Experimente. Ihre Bilder spiegeln diese Neugierde auf Neues wieder. Faszinierend sind ihre Arbeiten mit Rost auf Leinwand. Kombiniert werden die rostigen Felder mit Flächen aus Graphit. In ihrem Werk findet sich zudem hochmoderne Steinbildhauerei, stilsicher in reduzierter und straffer Form.

05.05. – 24.06.2018 | Zwischen Abstraktion und Realität

Fotografien | **Gregor Märker, Lohr am Main**

G Die Fotografien von Gregor Märker bewegen sich in verschiedenen Genres und greifen unterschiedliche Aspekte dieser Kunstform auf. Ein Teil der Arbeiten sind ein Abbild der Wirklichkeit, wie man es aus Street-, Architektur, Natur- oder Portraitfotografie kennt. Durch die bewusste Verfremdung von Form, Farbe, Zeit und Perspektive ergeben sich abstrakte Arbeiten, die sich von der reinen Wiedergabe der Realität abheben. Die Betonung horizontaler und vertikaler Farbverläufe lässt grafische, teils wie skizziert wirkende Bilder entstehen, die die Grenzen reiner Fotografie sprengen und eine künstlerische Note betonen. Durch dieses „Malen mit der Kamera“ zeichnen sich neue Aspekte in der Fotografie ab, die Gregor Märker auch als „Rothkoide“ oder „Vertkals“ bezeichnet.

Kulturzentrum Franck-Haus

Untertorstraße 6 | 97828 Marktheidenfeld | Tel. 09391 81785

Öffnungszeiten

Mittwoch bis Samstag 14.00 – 18.00 Uhr

Sonntag + Feiertag 10.00 – 18.00 Uhr

Eintritt frei

Führungen

Eine Führung durch das Franck-Haus oder eine Führung speziell für Kinder können gerne über die Touristinformation Marktheidenfeld gebucht werden. Ebenso gibt es eine Mal- und Rätselbroschüre für Kinder sowie ein Malbuch für Erwachsene mit Motiven rund um das Franck-Haus.

Zur Buchung einer Führung und für weitere Informationen steht Ihnen die Touristinformation Marktheidenfeld, Tel. 09391 5004-0, gerne zur Verfügung.

Kontakt Ausstellungsorganisation

Stadt Marktheidenfeld | Theresia Stenger | Inge Albert

Luitpoldstr. 17 | 97828 Marktheidenfeld

Tel. 09391 81785 (Franck-Haus) oder

Tel. 09391 5004-66 (Rathaus) | Fax 09391 7940

E-Mail: franck-haus@marktheidenfeld.de

www.marktheidenfeld.de

Bildnachweis: Benedikt Rottmann,

Tourismusverband-Mainland/

Holger Leue, Aussteller

A Ausstellungsbereich **G** Galeriebereich

★20
JAHRE
Franck-Haus